Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

werchen. Der triben sey ge
west Und der warm en
schlof von der hertz der
nidern schlof komet so
sprichet man ez ge yrr
also ist ez vmb die leut
die sich von der gemein
der andern leute zilsen
das yr vermuste mit
himelischen dingen ge er
leben mugen Do dunckt
dann die werentlichen leute
daz sye yrr gen dauen
sprecht er trost Herre
suche deinen knecht wann
ich deiner gerechtikeit
gelost nicht vergezzen
han glos Durch warn
lichen lust ich han mein
gedancke zu den himel
ischen dingen gekert
Herre darumbe behalte
mich durch dein gotlich
gnade Amen

Dises hernach geschri
ben psalmes vnde
geschriben psalmes vnd
geschrift ist ein lache der
stuffen die yn den tempel
zu Jherusalem gingen vnd
der selben psalm sint funf
zehen nachenander vnd
heizzen die funfzehen staf
feln der stuffen die yn
den tempel was vnd die
priester vnd die leuiten
singen die funfzehen staf
feln als der kunig David
seinen sun Salomonem
beuolhen hette vnd hiez
yn beschreiben wie er
den tempel auzwendig
vnd yrwendig an lenge
an weite an der hoch
mit der stuffen beraten
solde vnd bey dem auf
gang der leplichen
stuffen yn dem tempel
ist vmb bezeichent den
geistlichen auferwek
zu guten werchen mit
den man yn gotes tem
pel kumpt als er hye-
hernach werdet horen
Er spricht

119 a Domine in tribulatione
clamaui ich
han geruffen zu unserm
herren glos Da ich ge
notiget wurde trost
Und er erhorte mich
glos Ettlich lerer mey
nen daz disen psalm
ein iude gemacht habe
wer der gemacht ist der
name vnde ich mecht in
der geschrift vnd habe
got gebeten vmb die
erlosunge der iuden die
gefangen waren zu
Babylonien wann zu
den zeiten lebte der
heilig David vnd an
der vil guter leute